

## Praktische Überlegungen

Nachdem wir die Grundlagen und wesentlichen Wuchsgesetze kennen gelernt haben, wollen wir uns einige Überlegungen für den praktischen Schnitt anschauen.

Folgende Überlegungen sind für die Praxis entscheidend:

- Wann schneide ich meine Bäume am besten?
- Soll ich mit der Schere schneiden oder die Triebe händisch reißen?
- Welche Methode ist für meine Bäume am besten geeignet?
- Welche Möglichkeiten habe ich zusätzlich zum Schneiden, um das Wachstum bzw. den Blütenansatz meiner Bäume zu beeinflussen?



## Schnittzeitpunkt

Wie wir schon gesehen haben, reagiert der Baum sehr unterschiedlich – abhängig davon zu welcher Zeit er geschnitten wird. Daher ist es wichtig, sich vorher zu überlegen, was man eigentlich erreichen will und erst dann entsprechend festzulegen, wann man die Bäume schneidet.

Am besten für den Baum ist es immer, die Schnitteingriffe auf mehrere Zeitpunkte aufzuteilen. Dadurch erfolgt auch kein zu starker Eingriff.

Man unterscheidet:

- Winterschnitt
- Sommerschnitt
- Nachernteschnitt



*Ob die Bäume im Winter oder Sommer geschnitten werden, hängt davon ab, was man erreichen will.*

## Winterschnitt

Was erreicht man durch  
Schneiden im Winter?

- Stärkeres vegetatives Wachstum
- Auslichten der Baumkrone
- Verjüngung des Fruchtholzes
- Ausdünnen von Blütenknospen

### Vorteile:

- Man nutzt die weniger arbeitsintensive Zeit zum Schneiden der Bäume
- Kronenaufbau ist im unbelaubten Zustand besser überschaubar
- Qualität der Blütenknospen ist abschätzbar
- Schwachwüchsige Anlagen und Sorten werden angeregt



Um zurückzukehren, klicken  
Sie auf den Pfeil nach oben!

## Sommerschnitt

Was erreicht man durch Schneiden im Sommer?

- Belichtung der Früchte
- Hemmung des Wachstums

### Vorteile:

- Anlagen mit starkem Wachstum können im Sommer geschnitten werden
- Erhöhung der Fruchtqualität
- Höherer Blütenansatz durch bessere Belichtung

### Vorsicht:

Bei wüchsigen Witterungsbedingungen (regnerisch, warm) kann es zu einem verstärkten Neuaustrieb kommen!

## Junischnitt

Dadurch, dass das händische Ausdünnen im Juni in den Anlagen durchgeführt wird, bietet es sich an, dass man gleichzeitig krautige einjährige Steher herunterreißt. Dadurch bringt man frühzeitig Licht an die Früchte und fördert auch die Bildung der Blütenknospen für das Folgejahr.

Dabei ist besonders darauf zu achten, dass man nicht zu früh im Juni mit dem Durchreißen beginnt, um ein neuerliches Durchtreiben zu verhindern.



*Zeitgleich mit dem händischen Ausdünnen können überzählige einjährige Triebe durch Reißen entfernt werden.*

## Wipfelschnitt ab Ende Juni

Besonders im Wipfelbereich ist darauf zu achten, dass man die Bäume im Wachstum nicht zu stark anregt. Daher bietet sich ab Ende Juni die beste Möglichkeit, um den Wipfel auf einen schwächerwachsenden Fruchtast umzusetzen. Durch schwächeres Wachstum im Wipfelbereich erreicht man eine deutlich bessere Belichtung der unteren Baumpartien.



*Stark überbaute Wipfel können Ende Juni geschnitten werden, ohne das Wachstum in diesem Baumbereich stark anzuregen.*

## Augustschnitt

Durch das Schneiden der Bäume im August kann der Winterschnitt vollständig ersetzt werden. Der Baum wird also im Sommer fertig geschnitten. Das bietet sich vor allem für Bäume mit extremem Wachstum und ausgeprägten Alternanzerscheinungen an. Der Baum wird also im Winter überhaupt nicht geschnitten, was zusätzlich zu einer Wachstumsberuhigung führt.



*Auch die Früchte müssen beim Schneiden im August heruntergeschnitten werden.*

## Nachernteschnitt

Will man nicht unbedingt im Sommer die Früchte mit dem Wipfel herunterschneiden, gibt es noch die Möglichkeit, bis nach der Ernte mit dem Schneiden dieser Partie zu warten. Wesentlich dabei ist, dass noch bei aktiver Belaubung geschnitten wird, um den wachstumsberuhigenden Effekt möglichst effizient auszunützen. Daher bietet sich der Nachernteschnitt bei Sorten mit frühem Erntezeitpunkt besonders gut an.



*Nach der Ernte sollte bei noch aktiver Belaubung geschnitten werden.*

## Reißen oder Schneiden?

Meist stellt sich dann auch die Frage: Soll man die Triebe herunterreißen oder doch besser schneiden? Wo liegen die Vor- und Nachteile?

### Die Vorteile vom Reißen sind:

- Weniger Neuaustrieb
- Schnellere und bessere Wundverheilung
- Schneller in der Durchführung als mit der Schere

### Die Vorteile vom Schneiden:

- Weniger Verkahlung
- Deutlich weniger anstrengend
- Geringerer Blutlausbefall als beim Reißen



## Lang lassen oder anschneiden?

Wann soll man einen Ast anschneiden, wann soll man ihn besser länger lassen, bis man ihn ganz aus der Krone entfernt?

### Lang lassen sollte man:

- Sorten mit starkem Wachstum
- Bei starker Neigung zu Alternanz

### Anschneiden ist vorteilhaft:

- Bei kleinfrüchtigen Sorten
- Bei zu schwachem Fruchtholz



*Sorten mit starkem Wachstum sollten nicht angeschnitten werden.*

## Zusammenfassung

Beim Schneiden hat man in der Praxis immer mehrere Möglichkeiten, die vorher bedacht werden sollten.

**Wann** geschnitten wird:

- im Sommer (Juni bis August)
- im Winter
- sofort nach der Ernte

**Wie** geschnitten wird:

- Reißen oder Schneiden
- Lang lassen oder Anschneiden